

gramms unter den Bedingungen der Gegenwart. Konkrete Schritte zur Bewahrung des Weltfriedens, in der Abwendung der Kriegsgefahr sind dringlicher denn je. Deshalb gewinnen Maßnahmen zur Drosselung des Wettrüstens, zur Rüstungsbegrenzung und A. an Bedeutung. Der X. Parteitag der SED betonte, daß in den 80er Jahren eine Wende zur A. gelingen muß. Dem Hochrüstungskurs der NATO setzen die sozialistischen Staaten ein noch größeres Engagement für Frieden und A. entgegen. Die konstruktive A.spolitik des Sozialismus einerseits und die wachsende Einsicht in die Gefahren des Hochrüstungskurses der NATO andererseits führten zur Entfaltung einer machtvollen Friedensbewegung in der Welt. Auf diesem Wege gelang es, die USA zur Wiederaufnahme erster Rüstungsbegrenzungsverhandlungen mit der UdSSR zu veranlassen. Der Verlauf der

2. UNO-Sondertagung über A. im Juni/Juli 1982 widerspiegelte deutlich die gegensätzlichen Tendenzen in der internationalen Entwicklung. Während die UdSSR und die mit ihr verbündeten sozialistischen Staaten eine Reihe konstruktiver Vorschläge zur Beseitigung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges und für eine Wende hin zur Beendigung des Wettrüstens und zur Abrüstung einbrachten, verteidigten die USA und die anderen NATO-Staaten ihre Programme der Aufrüstung und Konfrontation sowie ihre aggressiven Militärdoktrinen der nuklearen Abschreckung, des Erstschlages und des begrenzten Kernwaffenkrieges. Herausragendes Ergebnis und weltweit beachtet von allen Friedenskräften ist die auf der 2. UNO-Sondertagung über A. von der UdSSR einseitig abgegebene völkerrechtliche Verpflichtung, nicht als erste Kernwaffen anzuwenden. Zugleich rief sie die anderen Kernwaffenmächte dazu auf, ihrem Beispiel zu folgen. Diese Sondertagung zeigte

weiter, daß sich neben den sozialistischen Ländern auch viele nichtpaktgebundene Staaten und die weltweite Friedensbewegung immer entschlossener für A. einsetzen. Dabei geht es auch um konkrete Vorschläge zur Beschleunigung der Verhandlungen über den Abschluß der dringlichsten Vereinbarungen von Rüstungsbegrenzungsschritten, wie sie im Schlußdokument der 1. UNO-Sondertagung über A. enthalten sind.

Abschreibung —* *Amortisation*

abstrakte Arbeit —* *Arbeit*

Abstraktion: 1. wichtiges Moment des Erkenntnisprozesses beim Übergang von der sinnlichen zur rationalen —► *Erkenntnis*; 2. das Resultat dieses Prozesses. Die A. oder das Abstrahieren erfolgt dadurch, daß in einer Reihe analytischer Denkakte von bestimmten Merkmalen, Eigenschaften und Beziehungen der konkreten Gegenstände abgesehen wird, andere dagegen als wesentlich herausgehoben werden. Im Ergebnis des A.sprozesses kommt es zur Bildung von Begriffen, Aussagen und zur Formulierung von Gesetzen, die wesentliche Seiten, Züge, Merkmale, Eigenschaften der Gegenstände und Erscheinungen widerspiegeln. Die Möglichkeit der A. ist objektiv begründet, weil die objektive Realität keine Anhäufung von isolierten Einzeldingen ist, sondern eine Mannigfaltigkeit, in der objektiv allgemeine Zusammenhänge existieren. Richtige A., d. h. A., die einen objektiven Inhalt haben, die wesentliche Seiten der objektiven Dinge und Prozesse widerspiegeln, sind nicht wirklichkeitsfremd, sondern ein wichtiges Mittel wahrer Erkenntnis. Die als Resultat des A.sprozesses gebildeten Begriffe geben die sinnlich konkreten Gegenstände zwar nicht in ihrer ganzen Vielfältigkeit wieder, widerspiegeln